

Nachrichten**Millionen für ein schönes Dorf****Auch für Bützfleth beantragt Stadt Städtebaufördermittel – Empörte Bürger verlassen die Anhörung**

Stade-Bützfleth (pa) „Jetzt müssen die Bützflether auch mal dran sein“, fand Klaus Moje, Vorsitzender des Bützflether Bürgervereins, und begrüßte ausdrücklich die Bemühungen der Stadt, die Ortschaft ins Städtebauförderprogramm zu bekommen. Es gab auch kritische Stimmen zu den Planungen der Stadt, die am Mittwochabend im Dorfgemeinschaftshaus vorgestellt wurden.

Ob es angesichts des geplanten Kohlekraftwerks etwas bringe, den Ort zu verschönern, bezweifelten einige der Bützflether allerdings. „Die einzige Verschönerung, die etwas bringt, ist es, ein Kohlekraftwerk zu verhindern“, rief ein empörter Bürger. Kurz darauf verließen etwa zehn der rund 60 anwesenden Bützflether unter Protest den Raum: „Schluss mit der Märchenstunden.“

Stades Baudirektor Christian Lübbers und Planer Klaus von Ohlen vom Sanierungsträger BauBeCon aus Bremen baten darum, die Sanierungspläne doch für sich zu betrachten. Das eine habe mit dem anderen doch gar nichts zu tun.

Die meisten waren denn auch gekommen, um zu erfahren, wo nun Ortsdurchfahrt, Straßen, Plätze oder Häuserzeilen in der Stader Ortschaft verbessert werden sollen (siehe dazu Kasten). Dabei hatten sich die Pläne gegenüber denen, die für die beantragten EU-Mittel aufgestellt worden waren, kaum geändert. Und die wurden bereits vor einem Jahr in Bützfleth vorgestellt.

Wie mehrfach berichtet, ist Stade lediglich für den Bereich um den Bahnhof in die Efre-Förderung (Europäischer Fonds für Regionalentwicklung) aufgenommen worden. Da die Stadtplanern aber in Bützfleth und Hahle Handlungsbedarf sehen, um diese Ortsteile aufzupolieren, haben sie kurzfristig die EU-Anträge für das neue Städtebauförderprogramm für aktive Stadtteilzentren umgeschrieben.

Am 2. Juni müssen die Unterlagen beim Hannoveraner Sozialministerium vorliegen. Daran arbeite seine Abteilung vom Hochdruck, so Lübbers. Er ist sicher, dass Stade eine der wenigen Städte sein wird, die so kurzfristig die Förderanträge auf den Weg bringen konnten. Ortsrat und Stader Rat geben noch in diesem Monat ihr endgültiges Ja-Wort zu dem Aufnahmeantrag. Die Entscheidung belastet den Stader Haushalt nicht unerheblich, denn ein Drittel der Sanierungsmittel kommen aus der Stadtkasse, je ein weiteres Drittel von Land und Bund. Für Bützfleth werden Sanierungsmittel von 5,3 Millionen Euro beantragt. Ende des Jahres wird mit einem Bescheid gerechnet. Lübbers betonte ausdrücklich, dass dann alle weiteren Planungen öffentlich erörtert und auch betroffene Eigentümer eingebunden werden. Und: „Keiner wird gezwungen, es gilt das Prinzip der Freiwilligkeit.“

Artikel erschienen am: 09.05.2008

 **Artikel drucken**

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG